

Vorlage Nr. 15/905

öffentlich

Datum: 21.04.2022
Dienststelle: LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum
Bearbeitung: Dr. Patt

Kulturausschuss **04.05.2022** **Beschluss**

Tagesordnungspunkt:

Zuschüsse für Aufwendungen der Archivpflege für Maßnahmen der Bestandserhaltung, der Erschließung und Nutzbarmachung in Rheinischen Archiven 2022

Beschlussvorschlag:

Den Förderungen in Form von Zuschüssen für Aufwendungen der Archivpflege für Maßnahmen der Bestandserhaltung, der Erschließung und Nutzbarmachung in Rheinischen Archiven wird nach Maßgabe der Vorlage Nr. 15/905 zugestimmt.

Ergebnis:

Entsprechend Beschlussvorschlag beschlossen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK. nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

| | | | |
|---|-------------|------------------|--------------|
| Produktgruppe: | 026 | | |
| Erträge: | 50.000,00 € | Aufwendungen: | 101.300,00 € |
| Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan | ja | /Wirtschaftsplan | ja |
| Einzahlungen: | 50.000,00 € | Auszahlungen: | 101.300,00 € |
| Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan | ja | /Wirtschaftsplan | ja |
| Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme: | | | |
| Jährliche ergebniswirksame Folgekosten: | | | |
| Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten | | | ja |

In Vertretung

Dr. Franz

Zusammenfassung

Gegenstand der Vorlage sind die Zuschüsse für Aufwendungen der Archivpflege für Maßnahmen der Bestandserhaltung, der Erschließung und Nutzbarmachung in Rheinischen Archiven im Jahr 2022. Insgesamt stehen Fördermittel von jährlich 101.300 EUR (50.000 EUR für kommunale Archive, 51.300 EUR für sonstige nichtstaatliche Archive) zur Verfügung.

Im Jahr 2022 ist nach den Förderkriterien des LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrums (LVR-AFZ) die Bezuschussung von 49 Projekten geplant. Diese schließen die institutionelle Förderung des Rheinisch-Westfälischen Wirtschaftsarchivs (RWWA) ebenso ein, wie die kumulativ angelegte Förderung der kirchlichen Pfarr- und Gemeindearchivpflege. 16 Anträge entfallen auf die nichtkommunalen nichtstaatlichen Archive inklusive der Förderung des RWWA und der jährlichen Förderanträge aus zwei rheinischen Diözesen sowie des Zentralarchivs der Evangelischen Kirche im Rheinland. Auf die rheinischen Kommunalarchive entfallen 33 Anträge.

Insgesamt bewegt sich die Zahl der Anträge aus dem Bereich der nichtstaatlichen Archive erneut über dem Niveau der Vorjahre. Festzustellen ist zudem eine deutliche Überzeichnung der vorhandenen Mittel um etwa das Dreifache. Die voraussichtlichen Gesamtinvestitionen (ohne die des RWWA) sind mit rund 358.730,59 EUR im Vergleich zum Vorjahr (305.258,25 EUR) um gut 17 % gestiegen.

Der Schwerpunkt der beantragten Förderungen liegt bei den kommunalen Archiven nach wie vor auf dem Gebiet der Bestandserhaltung. 26 der 33 Förderprojekte betreffen konservatorische Maßnahmen. Bei den übrigen Archiven sind beantragte Maßnahmen zur Bestandserhaltung und zur Erschließung in etwa ausgeglichen.

Die für das Jahr 2022 geplanten Projekte zeigen den Stellenwert, den Kommunen, Kirchen, Vereine und andere Archivträger dem Erhalt und der allgemeinen Zugänglichkeit von Kulturgut beimessen. Vor dem Hintergrund der angespannten Finanzlage infolge der Corona-Pandemie erweist sich die Archivförderung als unverzichtbares Instrument, um Archivträger dazu zu befähigen, ihre Pflichtaufgabe norm- und fachgerecht zu erfüllen.

Begründung der Vorlage Nr. 15/905:

Zuschüsse für Aufwendungen der Archivpflege für Maßnahmen der Bestandserhaltung, der Erschließung und Nutzbarmachung in Rheinischen Archiven 2022

I. Ausgangssituation

Die Archivberatung unterstützt förderwürdige Maßnahmen der Bestandserhaltung, Erschließung und Nutzbarmachung in den von ihr betreuten mehr als 600 Archiven.

Zentrale Kriterien der Förderung sind eine gesicherte Gesamtfinanzierung des Projekts unter Einbindung von Eigenmitteln oder weiteren Drittmitteln und die Verhältnismäßigkeit von Aufwand und Ertrag. Zudem muss die Qualität durch die Beachtung archivfachlicher Standards und Normen ebenso gesichert sein, wie die Nachhaltigkeit des Projekts, die einen langfristigen Effekt des Förderprojekts verspricht. Grundsätzlich hat die archivische Grundsicherung Vorrang vor Ausbaumaßnahmen.

Insgesamt stehen Fördermittel von jährlich 101.300 EUR (50.000 EUR für kommunale Archive, 51.300 EUR für sonstige nichtstaatliche Archive) zur Verfügung. Die normalerweise zur Verfügung stehende Summe von 104.000 EUR reduziert sich um 2.700 EUR, weil von den für die sonstigen nichtstaatlichen Archive vorgesehenen Mittel 5 % des Haushaltsansatzes als Konsolidierungsbeitrag zurückbehalten werden.

Die Mittel werden überwiegend zur Unterstützung von Einzelmaßnahmen genutzt. Ein kleinerer Teil der Mittel dient kumulativ angelegten Projekten. Die Zuschussempfänger beteiligen sich mit einem Eigenanteil in Höhe von mindestens 50 % an den geplanten Förderprojekten.

Diese finanziellen Fördermaßnahmen flankieren die Beratungstätigkeit der Archivberatung und tragen dazu bei, dass die Bestandserhaltung, die Nutzbarmachung und der Zugang zu Kulturgut in den nichtstaatlichen Archiven des Rheinlandes kontinuierlich verbessert werden.

Im Jahr 2022 bewegt sich die Anzahl der eingegangenen Anträge erneut über dem Niveau der Vorjahre. Durch die bewährte Kombination von finanziellen Anreizen und fachlicher Beratung ist es gelungen, die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die finanzielle Ausstattung von Kultur- und Gedächtniseinrichtungen zumindest ein Stück weit auszugleichen. Die Kombination von finanziellen Anreizen und gezielter Fachberatung durch das LVR-AFZ hat sich damit bewährt. Sie ist ein wichtiger Beitrag zu einer nachhaltigen Kulturgutsicherung in den nichtstaatlichen Archiven im Rheinland.

II. Sachstand

2022 sind nach den Förderkriterien des LVR-AFZ 49 Förderprojekte geplant. Diese schließen die institutionelle Förderung des Rheinisch-Westfälischen Wirtschaftsarchivs (RWWA) ebenso ein wie die kumulativ angelegte Förderung der kirchlichen Pfarr- und

Gemeindearchivpflege. 33 Anträge entfallen auf Kommunalarchive, 16 Anträge auf die übrigen nichtstaatlichen Archive.

In den **Kommunalarchiven** werden 26 der 33 zur Förderung anstehenden Investitionen für Bestandserhaltungsmaßnahmen inklusive Digitalisierung und vier für Maßnahmen der Erschließung und Nutzbarmachung veranschlagt, drei entfallen auf Projekte der Historischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit. Bei den **sonstigen nichtstaatlichen Archiven** ist die Zahl der beantragten Maßnahmen zur Bestandserhaltung und zur Erschließung in etwa ausgeglichen.

Von den insgesamt 49 Projekten dienen 33 der Bestandserhaltung, 16 überwiegend der Erschließung und Nutzbarmachung sowie der Historischen Bildungsarbeit. Das im Verhältnis zum Vorjahr 2021 gestiegene Gewicht der Bestandserhaltungsprojekte beruht zunächst auf der insgesamt höheren Zahl an Anträgen bei numerisch gleichbleibender Anzahl von Erschließungs- und Verzeichnisprojekten. Vor dem Hintergrund der Unwetterkatastrophe im Sommer 2021 lässt sich diese Entwicklung wohl auf ein wachsendes Bewusstsein für die Bedeutung einer fachgerechten Lagerung sowie der digitalen Sicherung von unikalem Archiv- und Sammlungsgut zurückführen.

Während man im Jahr 2020 noch von größeren Auswirkungen der Neuausrichtung der „Landesinitiative Substanzerhalt“ (LISE) auf die Archivförderung ausging, da neben der Entsäuerung von Papier nun auch weitere restauratorische und konservatorische Maßnahmen gefördert werden konnten (v. a. Verpackung, Reinigung von Archivgut, siehe Vorlage Nr. 14/4001), ließen sich diese Auswirkungen 2021 nur sehr begrenzt feststellen. Projekte, bei denen auch eine Förderung durch die LISE möglich ist, werden seither den Fördergrundsätzen entsprechend nachrangig behandelt. Der Bedarf an bestandserhalterischen Maßnahmen fällt auch in diesem Jahr unvermindert groß aus. Nicht zuletzt die Hochwasserkatastrophe hat selbst bei den nicht betroffenen Archiven zu größerer Sensibilität gegenüber der schützenden Wirkung konservatorischer Verpackung von Archiv- und Sammlungsgut geführt. Die Antragslage bestätigt aber ebenfalls die Ergebnisse einer bundesweiten Datenerhebung der Koordinierungsstelle für die Erhaltung schriftlichen Kulturguts (KEK), die einen beträchtlichen Bedarf an finanziellen Mitteln für die kommenden Jahrzehnte festgestellt hat.

III. Weitere Vorgehensweise

Seitens des LVR-AFZ wird folgender Fördervorschlag gemacht:

a. Kommunalarchive

Für die Förderung der Kommunalarchive stehen insgesamt 50.000 EUR zur Verfügung. Diese sind überwiegend für **präventive Bestandserhaltungsmaßnahmen** vorgesehen. Nach wie vor bilden die **Verpackung** und **Reinigung** von Archivgut bzw. der systematische Austausch von ungeeigneter Kartonage einen Schwerpunkt der beantragten Projekte. Diese Maßnahmen sind unbedingt erforderlich, um endogene und exogene Zerfallsprozesse zu verhindern oder wenigstens zu verlangsamen. Bei der Bergung von Archivgut aus hochwassergeschädigten Archiven zeigte sich zudem erneut, dass eine gute Verpackung erheblich zur Rettung und Bewahrung von Schriftgut beiträgt.

Konservatorische Maßnahmen dienen damit auch dem Schutz der Materialien im Sinne einer vorbeugenden Notfallvorsorge. Entsprechende Förderprojekte sind in den Kommunen Bedburg, Bergheim, Bonn, Brühl, Dinslaken, Düren, Euskirchen, Goch, Herzogenrath, Korschenbroich, Merzenich, Mönchengladbach, Nümbrecht, Oberhausen, Pulheim, Übach-Palenberg und Wermelskirchen geplant.

Daneben kommt der Beschaffung von **Mobiliar zur sachgerechten Lagerung von Archivgut** (z. B. Planschränke) sowie von **Gerätschaften** (z. B. Datenlogger und Luftentfeuchter) zur Optimierung des Magazinbetriebs eine zentrale Bedeutung zu. Entsprechende Investitionen sind in den Archiven der Kommunen Eldorf, Hilden, Lindlar, Morsbach, Ratingen und St. Augustin geplant.

Unter dem Gesichtspunkt der **Schadensprävention** kann unter bestimmten Umständen zudem die reprografische Langzeitsicherung von Kulturgut auf Mikrofilm und Digitalisaten sinnvoll sein. Sie entspricht den von der Bundeskonferenz der Kommunalarchive beim Deutschen Städtetag in einer Empfehlung festgehaltenen Grundsätzen zur Mikroverfilmung und Digitalisierung. Entsprechende Förderprojekte möchten 2022 die Stadtarchive Hürth, Mettmann und Rees durchführen. Die **Restaurierung** von Schäden, die in vorarchivischer Zeit entstanden sind, wird nur in bestimmten Ausnahmefällen gefördert. 2022 soll ein Projekt der Stadt Aachen einen Zuschuss erhalten.

Drei Kommunen (Dahlem, Kevelaer, Windeck) sollen Fördermittel für die **Erschließung und Nutzbarmachung** von Archivgut erhalten.

Für Maßnahmen digitaler Präsentationen von Quellen für die **Historische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit** sollen drei Projekte in den Städten Duisburg, Solingen und Troisdorf gefördert werden. Mit der Aufarbeitung und Präsentation von Materialien und regionalen Themen wird die konkrete Geschichte vor Ort in einen größeren Zusammenhang gestellt sowie eine verbesserte Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit erreicht. Nicht zuletzt die Folgen der Pandemie haben den Bedarf an online verfügbaren Angeboten, etwa für Bildungseinrichtungen, nochmals verdeutlicht.

b. Sonstige nichtstaatliche Archive

Für die Förderung der übrigen nichtstaatlichen Archive stehen insgesamt 51.300 EUR zur Verfügung.

Die Fördermittel sollen etwa hälftig für Maßnahmen der präventiven Bestandserhaltung, vor allem der **Anschaffung normgerechter Archiveinrichtung** (Regale, Schränke), der **Ausstattung mit zertifizierter Archivverpackung** sowie der **Schadensprävention** durch Digitalisierung und Restaurierung bedrohter Ton- und Bilddokumente auf historischen Medienträgern (z. B. Glasplattennegative) aufgewendet werden. Die andere Hälfte soll Maßnahmen zur **fachgerechten Erschließung** von Archivgut sowie der Etablierung von **Historischer Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit** dienen.

Die **fachgerechte Verpackung von Archivgut** soll im Archiv des Katholischen Missionswerkes missio Aachen unterstützt werden. Zuschüsse für Projekte zur **Schadensprävention** bedrohter Bild- und Tondokumente sollen das „Boris Nieslony Performance Archiv Köln“, die Domschatzkammer Aachen und die Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e. V. in Köln erhalten.

Zuschüsse für **Erschließungsprojekte** sind für die Archive Burg Schweppenburg in Alfter und Schloss Müddersheim sowie des Rom e. V. in Köln geplant. Die Erschließungsarbeiten zu dem als Leuchtturm-Projekt ausgewiesenen Vorhaben des Archivs Burg Schweppenburg dienen dazu, eine Grundlage für eine bessere Erforschung der Geschichte des Rheinischen Adels in der NS-Zeit zu schaffen. Im Archiv des Kölner Frauengeschichtsvereins wird über die Anschaffung von Archivsoftware die Grundlage für eine professionelle Verzeichnung und Verwaltung der Archivbestände geschaffen. Ein erstes Angebot zur **Historischen Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit** möchte das Projekt des Kulturarchivs Würselen mit der Erstellung eines Online-Auftritts auf einer Lernplattform schaffen.

An der **Schnittstelle zwischen Bestandserhaltung und Erschließung bzw. Nutzbarmachung** angesiedelt sind die Projekte des Festausschusses Bonner Karneval und der Dokumentationsstelle „Grube Anna Bergbauinformationszentrum Alsdorf e. V.“. Im Rahmen des groß angelegten Projekts der Dokumentations- und Forschungsstelle der Sozialversicherungsträger (sv:dok) werden Bestände rheinischer Ortskrankenkassen sowohl fachgerecht erschlossen als auch konservatorisch behandelt, um anschließend rheinischen Kommunalarchiven zur Aufbewahrung übergeben zu werden.

Ebenfalls an der Schnittstelle zwischen Bestandserhaltung und Erschließung zu verorten sind die Projekte der Evangelischen Landeskirche im Rheinland und der Diözesen Aachen und Köln. Sie umfassen sowohl die Verzeichnung entsprechenden Schriftguts als auch die fachgerechte Verpackung und Unterbringung desselben. Weil diese Projekte der Archivpflege auf der Ebene der Pfarr- und Kirchengemeinden bzw. der kirchlichen Verbände – und somit der Sicherung von unikalen Beständen zum sozialen und religiösen Leben in rheinischen Kommunen – zugutekommen, kommt ihnen besondere Bedeutung zu.

Hinzukommen die auf Beschluss des Kulturausschusses vom 20.04.2005 (Vorlage Nr. 12/285) jährlich für die Stiftung Rheinisch-Westfälisches Wirtschaftsarchiv (RWVA) und dessen archivpflegerisches Engagement für die rheinische Wirtschaft bereitgestellten Mittel. Diese belaufen sich in diesem Jahr aufgrund der pandemiebedingten Kürzungen auf 9.500 EUR.

IV. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt vor, Fördermittel in Höhe von 101.300 € für die in den **Anlagen 1 und 2** aufgeführten Projekte zur Verfügung zu stellen.

In Vertretung

D r. F r a n z

Anlage 1 zur Vorlage 15/905

Zuschüsse für Aufwendungen der Archivpflege für Maßnahmen der Bestandserhaltung, der Erschließung und Nutzbarmachung in Rheinischen Archiven 2022, Kommunale Archive

In der Regel haben die Antragstellerinnen eine max. Förderung von 50 % der Gesamtkosten beantragt. Unter Berücksichtigung der Fördergrundsätze in der Fassung vom 01.02.2021 erfolgt die Verteilung der Fördermittel nach folgenden Kriterien:

- Insofern rechnerisch möglich, wird jedes Projekt mit einer Mindestförderung von 500 € bedacht
- Aufgrund der hohen Zahl förderfähiger Projekte erhält keine Kommune eine Förderung von mehr als 4.000 €
- Aufgrund der hohen Zahl förderfähiger Projekte erhalten solche, bei denen eine Förderung durch andere Förderlinien ausgeschlossen wäre (Erschließung, Öffentlichkeitsarbeit, Bestandserhaltung), eine Förderung von ca. 40 %
- Projekte (v.a. Digitalisierung, Verpackung, Reinigung von Archivgut), bei denen zumindest theoretisch auch eine Förderung durch ein anderes Förderprogramm denkbar gewesen wäre, erhalten je nach Alternative eine Förderung von ca. 25 bis 28 %.

| | Antragstellerinnen | Gesamtkosten | Zuschuss | Verwendungszweck |
|-----|---------------------------|---------------------|-----------------|-------------------------|
| 1. | Aachen, Stadt | 3.974,60 € | 993,00 € | Bestandserhaltung |
| 2. | Bedburg | 5.900,00 € | 1.475,00 € | Bestandserhaltung |
| 3. | Bergheim | 1.503,45 € | 500,00 € | Bestandserhaltung |
| 4. | Bonn | 9.900,00 € | 2.450,00 € | Bestandserhaltung |
| 5. | Brühl | 10.000,00 € | 2.500,00 € | Bestandserhaltung |
| 6. | Dahlem | 3.725,00 € | 1.490,00 € | Erschließung |
| 7. | Dinslaken | 2.243,41 € | 560,00 € | Bestandserhaltung |
| 8. | Duisburg | 5.402,00 € | 2.160,00 € | Öffentlichkeitsarbeit |
| 9. | Düren, Stadt | 4.921,84 € | 1.230,00 € | Bestandserhaltung |
| 10. | Elsdorf | 4.500,00 € | 1.800,00 € | Bestandserhaltung |
| 11. | Euskirchen, Stadt | 3.377,82 € | 844,00 € | Bestandserhaltung |
| 12. | Goch | 3.795,98 € | 948,00 € | Bestandserhaltung |
| 13. | Herzogenrath | 1.300,00 € | 500,00 € | Bestandserhaltung |
| 14. | Hilden | 9.195,00 € | 3.650,00 € | Bestandserhaltung |
| 15. | Hürth | 3.600,00 € | 1.000,00 € | Digitalisierung |
| 16. | Kevelaer | 4.968,73 € | 1.986,00 € | Erschließung |

Anlage 1 zur Vorlage 15/905

| | | | | |
|-----|-----------------|---------------------|--------------------|------------------------------|
| 17. | Korschenbroich | 1.975,39 € | 790,00 € | Bestandserhaltung |
| 18. | Lindlar | 644,94 € | 322,00 € | Bestandserhaltung |
| 19. | Merzenich | 1.850,00 € | 500,00 € | Bestandserhaltung |
| 20. | Mettmann | 3.500,00 € | 972,00 € | Digitalisierung |
| 21. | Mönchengladbach | 3.795,98 € | 948,00 € | Bestandserhaltung |
| 22. | Morsbach | 1.301,36 € | 500,00 € | Bestandserhaltung |
| 23. | Nümbrecht | 1.285,74 € | 500,00 € | Bestandserhaltung |
| 24. | Oberhausen | 22.000,00 € | 4.000,00 € | Erschließung |
| 25. | Pulheim | 1.700,00 € | 500,00 € | Bestandserhaltung |
| 26. | Ratingen | 9.700,00 € | 2.425,00 € | Bestandserhaltung |
| 27. | Rees | 1.500,00 € | 500,00 € | Digitalisierung |
| 28. | Sankt Augustin | 15.000,00 € | 4.000,00 € | Bestandserhaltung |
| 29. | Solingen | 7.200,00 € | 2.880,00 € | Öffentlichkeitsarbeit (Blog) |
| 30. | Troisdorf | 5.000,00 € | 2.000,00 € | Öffentlichkeitsarbeit (Blog) |
| 31. | Übach-Palenberg | 1.200,00 € | 500,00 € | Bestandserhaltung |
| 32. | Wermelskirchen | 2.308,88 € | 577,00 € | Bestandserhaltung |
| 33. | Windeck | 10.800,00 € | 4.000,00 € | Erschließung |
| | | 169.070,12 € | 50.000,00 € | |

Anlage 2 zur Vorlage 15/905

Zuschüsse für Aufwendungen der Archivpflege für Maßnahmen der Bestandserhaltung, der Erschließung und Nutzbarmachung in Rheinischen Archiven 2022, sonstige nichtstaatliche Archive

In der Regel haben die Antragstellerinnen eine max. Förderung von 50 % der Gesamtkosten beantragt. Unter Berücksichtigung der Fördergrundsätze in der Fassung vom 01.02.2021 erfolgt die Verteilung der Fördermittel nach folgenden Kriterien:

- Insofern rechnerisch möglich, wird jedes Projekt mit einer Mindestförderung von 500 € bedacht
- Aufgrund der hohen Zahl förderfähiger Projekte erhalten solche, bei denen eine Förderung durch andere Förderlinien ausgeschlossen wäre (Erschließung, Öffentlichkeitsarbeit, Bestandserhaltung), eine Förderung von ca. 40 %
- Projekte (v.a. Digitalisierung, Verpackung, Reinigung von Archivgut), bei denen zumindest theoretisch auch eine Förderung durch ein anderes Förderprogramm denkbar gewesen wäre, erhalten je nach Alternative eine Förderung von ca. 25 bis 28 %
- Aufgrund der überragenden Bedeutung für Archivlandschaft in den Gebietskörperschaften des LVR bleibt es dabei, dass die Archivpflege der großen Kirchen beim Vorliegen überzeugender Anträge mit jeweils 8.000 € bzw. 5000 € pro Diözese respektive Landeskirche gefördert werden.

| | Antragstellerinnen | Gesamtkosten | Zuschuss | Verwendungszweck |
|-----|---|---------------------|-----------------|---|
| 1. | Aachen, Archiv des Bistums Aachen | 11.533,21 € | 5.000,00 € | Erschließung |
| 2. | Aachen, Domschatzkammer Aachen | 9.931,26 € | 2.482,00 € | Bestandserhaltung |
| 3. | Aachen, missio (Katholisches Missionswerk e.V.) | 4.144,86 € | 1.658,00 € | Bestandserhaltung |
| 4. | Alfter, Archiv Schloss Schweppenburg | 14.210,00 € | 5.660,00 € | Erschließung |
| 5. | Alsdorf, Grube Anna Bergbauinformationszentrum | 1.126,60 € | 500,00 € | Bestandserhaltung und Erschließung |
| 6. | Bochum, sv.dok | 61.347,68 € | 4.000,00 € | Erschließung |
| 7. | Bonn, Festausschuss Bonner Karneval | 5.000,00 € | 2.000,00 € | Bestandserhaltung und Erschließung |
| 8. | Düsseldorf, Landeskirchliches Archiv | 34.000,00 € | 8.000,00 € | Bestandserhaltung |
| 9. | Köln Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e.V. | 5.000,00 € | 1.250,00 € | Bestandserhaltung |
| 10. | Köln, Historisches Archiv des Erzbistums Köln | 29.738,00 € | 8.000,00 € | Erschließung Archiv Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg |
| 11. | Köln, Boris Nieslony Performance Archiv | 1.456,08 € | 582,00 € | Bestandserhaltung |
| 12. | Köln, Frauengeschichtsverein | 2.499,00 € | 999,00 € | Erschließung (Anschaffung Software) |

Anlage 2 zur Vorlage 15/905

| | | | | |
|-----|--|---------------------|--------------------|---------------------------|
| 13. | Köln, Rom e.V. | 1.408,00 € | 563,00 € | Erschließung |
| 14. | Köln, Stiftung Rheinisch Westfälisches Wirtschaftsarchiv | | 10.000,00 € | institutionelle Förderung |
| 15. | Vettweiß Archiv Schloss Müddersheim | 4.765,78 € | 1.906,00 € | Erschließung |
| 16. | Würselen, Kulturarchiv Würselen | 3.500,00 € | 1.400,00 € | Öffentlichkeitsarbeit |
| | | | | |
| | | 189.660,47 € | 54.000,00 € | |